



Parlamentssitzung 15. Januar 2010

Protokoll

Aula Schule Hessgut (Liebefeld)
17.00 – 18.15 Uhr

Vorsitz Luc Mentha, Gemeindepräsident (SP)

Anwesend	Annemarie Berlinger-Staub (SP)	Ruedi Lüthi (SP)
	Bernhard Bichsel (jfk)	Anna Mäder (SP)
	Christian Burren (parteilos)	Urs Maibach (Grüne)
	Ignaz Caminada (CVP)	Hans Moser (SVP)
	Heinz Engi (FDP)	Heinz Nacht (SVP)
	Mario Fedeli (SP)	Barbara Perriard (FDP)
	Liz Fischli-Giesser (Grüne)	Hansueli Pestalozzi (Grüne)
	Thomas Frey (BDP)	Jan Remund (Grüne)
	Martin Graber (SP)	Christian Roth (SP)
	Philippe Guéra (BDP)	Elisabeth Rügsegger (SVP)
	Hermann Gysel (EVP)	Christoph Salzmann (SP)
	Thomas Herren (FDP)	Laavanja Sinnadurai (SP)
	Niklaus Hofer (SVP)	Hugo Staub (SP)
	Franziska Keller (BDP)	Stephie Staub-Muheim (SP)
	Erica Kobel-Itten (FDP)	Mark Stucki (FDP)
	Hanspeter Kohler (FDP)	Barbara Thür (GLP)
	Daniel Krebs (SVP)	Thomas Verdun (SVP)
	Stefan Lehmann (SVP)	Ulrich Witschi (BDP)
	Andreas Lanz (BDP)	Ursula Wyss (Grüne)
	Patrik Locher (EVP)	Rolf Zwahlen (EVP)

Entschuldigt

Gemeinderat	Luc Mentha (SP), Gemeindepräsident	Katrin Sedlmayer (SP)
	Ueli Studer (SVP), Vizepräsident	Urs Wilk (FDP)
	Rita Haudenschild (Grüne)	

Sekretär Markus Heinzer

Protokoll Ruth Spahr

Inhaltsverzeichnis

1. Wahl des Parlamentspräsidiums	3
2. Wahl des Parlamentsbüros	4
3. Wahl der Geschäftsprüfungskommission	5
4. Wahl der Redaktionskommission	6
5. Wahl der Kommission für Soziale Fragen	6
6. Wahl der Kommission Tramprojekte	6
7. Wahl der Kommission Reklamereglement	7
8. Wahl der Vormundschaftsbehörde	7
9. Ersatzwahlen Schulkommissionen	7
10. Protokoll der Parlamentssitzung vom 7. Dezember 2009	7
11. Verschiedenes	8

Begrüssung

Gemeindepräsident Luc Mentha (SP): Gemäss Art. 1 des Geschäftsreglements des Parlaments kommt das Parlament nach Gesamterneuerungswahlen im Januar zu einer konstituierenden Sitzung zusammen, und mir als Gemeindepräsidenten kommt die Ehre zu, zwei provisorische Stimmenzählende zu wählen und die Wahl des Parlamentspräsidiums vorzunehmen. In diesem Sinn erkläre ich die Sitzung der neuen Legislatur im neuen Jahrzehnt als eröffnet.

Die Wahlen im letzten November haben für die Exekutive gezeigt, dass das Volk einmal mehr auf Kontinuität gesetzt hat. Im Parlament ist dies zum Teil auch so gewesen, weil viele Bisherige bestätigt worden sind. Indessen haben zwei neue Kräfte, die BDP (Bürgerlich Demokratische Partei) und die GLP (Grünliberale Partei) auf Anhieb sechs Sitze gemacht, was zeigt, dass die Könizer Stimmbevölkerung sehr wohl unterscheidet und differenziert, wenn sie wählt. Ich begrüsse die neu gewählten Parlamentsmitglieder Thomas Frey (BDP), Philippe Guéra (BDP), Franziska Keller (BDP), Andreas Lanz (BDP), Patrik Locher (EVP), Heinz Nacht (SVP), Barbara Perriard (FDP), Laavanja Sinnadurai (SP), Barbara Thür (GLP) und Ulrich Witschi (BDP) und wünsche Ihnen im neuen Amt alles Gute und Befriedigung.

Wenn ich richtig gezählt habe, tagt das Parlament heute im 90. Jahr seines Bestehens und wir wählen zum 65. Mal das Präsidium. Die neue Legislatur ist nicht nur in einem neuen Jahrzehnt, sondern auch neu mit einer hauptamtlich zusammengesetzten Exekutivbehörde. Die fünf Gemeinderatsmitglieder werden deshalb ausgeglichener zum Zug kommen, weil die Dossiers auf fünf Hauptämter verteilt wurden. Die angelaufene Legislatur wird von der schwierigen Wirtschaftslage stark beeinflusst sein. Es wird sicher nicht eine einfache Legislatur sein, sondern eine mit besonderen Herausforderungen. Ich gebe hier meiner Hoffnung, aber auch meiner Überzeugung Ausdruck, dass die in Köniz herrschende gute politische Kultur und das konstruktive Gesprächsklima nicht darunter leiden werden.

Appell

Der Appell ergibt die Anwesenheit von 40 Parlamentsmitgliedern. Das Parlament ist somit beschlussfähig.

Gemeindepräsident Luc Mentha (SP): Jan Remund (Grüne) und Erica Kobel-Itten (FDP), sind bereit, das Amt der provisorisch Stimmenzählenden zu übernehmen. Da vom Parlament keine Einwände angeführt werden, erkläre ich die beiden als gewählt.

Mitteilungen

Parlamentssekretär Markus Heinzer: Auf Ihren Tischen liegt ein blaues Heftlein. Es ist noch druckfrisch und heisst "Vademecum". Wörtlich aus dem Lateinischen übersetzt heisst das: Geh mit mir! Und so ist es auch gemeint: Das Büchlein versteht sich als eine Ergänzung zum Geschäftsreglement und Sie können es überall hin mitnehmen, wo Sie das Geschäftsreglement mitnehmen. Im Büchlein enthalten ist eine wilde Sammlung von Antworten auf alle möglichen Fragen, die in den letzten Jahren im Parlamentssekretariat aufgetaucht und meistens auch irgendwie gelöst worden sind. Die Idee ist, dass die gleichen Fragen nicht jedes Mal neu abgeklärt werden müssen, sondern dass alle Beteiligten auf die gleichen Informationsgrundlagen aufbauen können.

Traktandenliste

Das Traktandum 9 "Ersatzwahlen Schulkommissionen" fällt weg. Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Wahl des Parlamentspräsidiums

Gemeindepräsident Luc Mentha (SP): Ich erwarte Vorschläge für die Nomination des neuen Parlamentspräsidenten.

Niklaus Hofer (SVP): Ich habe die Ehre, Ihnen aus der SVP-Fraktion den 1. Vizepräsidenten des Parlaments, Christian Burren (parteilos), zur Wahl als Parlamentspräsident 2010 vorzuschlagen. Ich bitte Sie, ihm Ihre Stimme zu geben.

Wahl

Christian Burren (parteilos) wird zum Parlamentspräsidenten für das Jahr 2010 gewählt.
(abgegebene Stimmen: einstimmig)

Gemeindepräsident Luc Mentha (SP): Ich gratuliere Christian Burren herzlich zu dieser glanzvollen Wahl und wünsche ihm in diesem Amt Übersicht, Geschick, aber auch viel Glück, ich übergebe hiermit das Präsidium. (*Applaus*)

Parlamentspräsident Christian Burren: Ich bedanke mich für die Wahl und für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich werde mich bemühen, die Erwartungen Ihrerseits zu erfüllen versuchen. Ich freue mich auf die neue und spannende Aufgabe, dies gerade im Hinblick auf die neu gewählten Mitglieder und die neue Fraktion, die anlässlich der Wahlen im November ins Parlament gewählt worden ist. Ich erkläre hiermit die Annahme meiner Wahl.

2. Wahl des Parlamentsbüros

1. Vizepräsidium, 2. Vizepräsidium, 2 Stimmenzählende

Jan Remund (Grüne): Die Fraktion der Grünen Köniz schlägt Ihnen Ursula Wyss zur Wahl als 1. Vizepräsidentin vor.

Wahl

Ursula Wyss (Grüne) wird zur 1. Vizepräsidentin gewählt.
(abgegebene Stimmen: einstimmig)

Hugo Staub (SP): Die SP-Fraktion schlägt Ihnen Annemarie Berlinger-Staub zur Wahl als 2. Vizepräsidentin vor.

Wahl

Annemarie Berlinger-Staub (SP) wird zur 2. Vizepräsidentin gewählt.
(abgegebene Stimmen: einstimmig)

Parlamentspräsident Christian Burren: Wir kommen zur Wahl der Stimmenzählenden. Gemäss Art. 40 Abs. 3 der Gemeindeordnung ist bei der Zusammensetzung des Parlamentsbüros auf die Vertretung der einzelnen Parteien angemessen Rücksicht zu nehmen. Der Parteiproporz muss jedoch nicht zwingend eingehalten werden.

Ignaz Caminada (CVP): Die CVP/EVP/GLP-Fraktion schlägt Ihnen Hermann Gysel (EVP) zur Wahl als Stimmenzähler vor.

Mark Stucki (FDP): Die FDP/jfk-Fraktion schlägt Ihnen Thomas Herren zur Wahl als Stimmenzähler vor.

Wahl

Der Parlamentspräsident Christian Burren erklärt Hermann Gysel (EVP) und Mark Stucki (FDP) als Stimmenzähler als gewählt.

Parlamentspräsident Christian Burren: Ich gratuliere meinen Kollegen im Parlamentsbüro zu ihrer Wahl und freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Ich heisse die elf neu gewählten Parlamentsmitglieder willkommen in unserer Mitte und wünsche ihnen eine spannende, interessante Arbeit und viel Zufriedenheit in ihrer neuen Tätigkeit. Ich bin von Ihnen zum neuen Parlamentspräsidenten gewählt worden. Was können Sie von mir erwarten? Sicher werde ich mich als Parlamentspräsident in diesem Jahr in allen Geschäften neutral verhalten und mich auf die Führung des Parlamentsbetriebes konzentrieren. Sich neutral verhalten und sich nicht mehr zu Geschäften äussern dürfen, ist sicher nicht immer einfach. Einen Vorteil ha-

be ich jedoch: Als Parteiloser bin ich keiner Partei direkt verpflichtet. Ich halte hier aber fest, dass ich mich in der SVP-Fraktion wohl fühle. Mir ist die Frage gestellt worden, ob die seit zwei Jahren eingeführte Pause weiterhin Bestand haben wird. Pausenschokolade wird es auch 2010 geben, denn diese hat einen grossen und guten Nebeneffekt: In der Pause gibt es weder links noch rechts, sondern alle holen die Pausenverpflegung am gleichen Tisch und können sich währenddessen kennen lernen und ins Gespräch kommen. Das ist dem gegenseitigen Verständnis förderlich. Auch der Parlamentsausflug Ende August wird wieder stattfinden. Das genaue Datum werde ich an der Februarsitzung bekanntgeben. Die Sitzordnung wird nicht elementar geändert. Gemeinderat und Verwaltung bleiben an ihren angestammten Plätzen. Das Parlament wird einen neuen Sitzplan erhalten. Im Grossen und Ganzen stelle ich nicht alles auf den Kopf, was aber nicht bedeuten soll, dass nicht die eine oder andere Überraschung noch kommen könnte. Ich möchte jedoch gerne die Dauer unserer Parlamentssitzungen ändern. Ich bin der Meinung, dass nicht jede Sitzung bis um 23.00 Uhr dauern muss, wir erhalten unser Sitzungsgeld auch für weniger Leistung. Um dieses Ziel zu erreichen bin ich jedoch auf die Hilfe von Ihnen allen angewiesen. Auf Ihren Pulten liegen Schattenrisse von Köpfen, die symbolischen Charakter haben. Keiner ist gleich wie der andere und soll aufzeigen, wie verschieden wir Parlamentsmitglieder sind. Eines haben wir aber gemeinsam: Wir wollen alle für unsere Gemeinde Köniz arbeiten und versuchen, sie positiv weiterzuentwickeln. Wenn wir dieses Ziel erreichen wollen, müssen wir vielleicht hier und da unsere Verschiedenheit zu überwinden versuchen. Mein Wunsch ist, dass wir Parlamentsmitglieder ein Wir-Gefühl entwickeln können. Grosse Aufgaben können nur gemeinsam gelöst werden. Das ist auch das Motto der heutigen Parlamentsfeier. Ich wünsche mir eine gute Gesprächskultur, die von gegenseitigem Respekt und von Toleranz gezeichnet ist. Jeder und jede, der etwas zu sagen hat, soll sprechen dürfen. Wer sprechen will und nichts zu sagen hat, soll aber auch schweigen dürfen. Packen wir die anstehenden Aufgaben gemeinsam an.

Das Schwyzerörgeliquartett Bern-Schwarzenburg spielt einige Stücke aus ihrem Repertoire.

3. Wahl der Geschäftsprüfungskommission

ständige Kommission mit 7 Mitgliedern

Wahl

Als Mitglieder der GPK werden gewählt: Stefan Lehmann (SVP), Christoph Salzmann (SP), Stephie Staub-Muheim (SP), Hansueli Pestalozzi (Grüne), Rolf Zwahlen (EVP). Andreas Lanz (BDP), Erica Kobel-Itten (FDP)
(abgegebene Stimmen: einstimmig)

Wahl

Christoph Salzmann (SP) wird zum Präsidenten der GPK gewählt.
(abgegebene Stimmen: einstimmig)

Parlamentspräsident Christian Burren: Ich gratuliere Christoph Salzmann zur Wahl als GPK-Präsident. Damit sich die GPK nun konstituieren kann, schlage ich vor, die Sitzung für 10 Minuten zu unterbrechen.

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

GPK-Präsident Christian Salzmann (SP): Die GPK hat ihre konstituierende Sitzung abgehalten und folgendes Problem lösen müssen: Es sind nur noch fünf Direktionen zu betreuen, die GPK besteht jedoch aus sieben Mitgliedern. Wir sind zu folgendem Entschluss gekommen: Zwei Direktionen haben wesentlich mehr GPK-Geschäfte zu bearbeiten als die anderen drei. Für die DPF (Direktion Präsidiales und Finanzen) werden zwei Mitglieder vorgesehen. Rolf Zwahlen (EVP) befasst sich schweremwichtig mit der Stabsabteilung und den Personalfragen und Stefan Lehmann (SVP) mit den Finanzen. Auch für die DPV (Direktion Planung und Verkehr) sind zwei Mitglieder vorgesehen. Erica Kobel-Itten (FDP) und Hansueli Pestalozzi (Grüne). Hier haben wir für die Sitzung im Februar eine provisorische Zuteilung vorgenommen. Die beiden Mitglieder werden die definitive Zuteilung bilateral lösen und zu einem späteren Zeit-

punkt bekanntgeben. Für die DBS (Direktion Bildung und Soziales) wird meine Person zuständig sein. Für die DSL (Direktion Sicherheit und Liegenschaften) wird Stephanie Staub-Muheim (SP) verantwortlich sein und für die DUB (Direktion Unterhalt und Betriebe) Andreas Lanz (BDP). Die Stellvertretungen jener drei Direktionen, für die jeweils eine Person verantwortlich ist, werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Parlamentspräsident Christian Burren: Gemäss Geschäftsreglement des Parlaments ist die Wahl des GPK-Vizepräsidiums Sache des Parlaments. Die GPK kann uns heute jedoch noch keinen Vorschlag unterbreiten und deshalb schlage ich vor, diese Wahl auf die Sitzung im Februar zu verschieben.

4. Wahl der Redaktionskommission ständige Kommission mit 5 Mitgliedern

Wahl

Parlamentspräsident Christian Burren erklärt die vorgeschlagenen Mitglieder Bernhard Bichsel (jfk), Liz Fischli-Giesser (Grüne), Annemarie Berlinger-Staub (SP), Ruedi Lüthi (SP) und Elisabeth Rüeegsegger (SVP), als gewählt erklärt.

Parlamentspräsident Christian Burren erklärt Annemarie Berlinger-Staub (SP) als Präsidentin der Redaktionskommission als gewählt.

5. Wahl der Kommission für Soziale Fragen ständige Kommission mit 7 Mitgliedern

Parlamentspräsident Christian Burren: Das für die Direktion (DBS) zuständige GPK-Mitglied ist von Amtes wegen als Mitglied in die KSF zu wählen. Dies war der Grund, warum sich die GPK an der heutigen Sitzung konstituieren musste.

Wahl

Parlamentspräsident Christian Burren erklärt die vorgeschlagenen Mitglieder Ulrich Witschi (BDP), Ignaz Caminada (CVP), Barbara Perriard (FDP), Ursula Wyss (Grüne), Christian Roth (SP), Christoph Salzmann (SP) und Hans Moser (SVP) als Mitglieder der Kommission für Soziale Fragen als gewählt.

Parlamentspräsident Christian Burren erklärt Hans Moser (SVP) als Präsident der Kommission für Soziale Fragen als gewählt.

6. Wahl der Kommission Tramprojekte nichtständige Kommission mit 9 Mitgliedern

Wahl

Parlamentspräsident Christian Burren erklärt die vorgeschlagenen Mitglieder Thomas Eduard Frey (BDP), Barbara Thür (GLP), Heinz Engi (FDP), Mark Stucki (FDP), Jan Remund (Grüne), Annemarie Berlinger-Staub (SP), Anna Mäder (SP), Niklaus Hofer (SVP) und Thomas Verdun (SVP), werden von als Mitglieder der Kommission Tramprojekte als gewählt.

Parlamentspräsident Christian Burren erklärt Niklaus Hofer (SVP) als Präsident der Kommission Tramprojekte als gewählt.

7. Wahl der Kommission Reklamereglement

nichtständige Kommission mit 7 Mitgliedern

Wahl

Parlamentspräsident Christian Burren erklärt die vorgeschlagenen Mitglieder Philippe Guéra (BDP), Rolf Zwahlen (EVP), Erica Kobel-Itten (FDP), Liz Fischli-Giesser (Grüne), Annemarie Berlinger-Staub (SP), Mario Fedeli (SP) und Stefan Lehmann (SVP) als gewählt. Parlamentspräsident Christian Burren erklärt Liz Fischli-Giesser (Grüne) als Präsidentin der Kommission Reklamereglement als gewählt.

Das Schwyzerörgeli quartett Bern-Schwarzenburg spielt nochmals auf.

8. Wahl der Vormundschaftsbehörde

Direktion Präsidiales und Finanzen

Parlamentspräsident Christian Burren: Der Vorschlag des Gemeinderates für die Besetzung dieser Behörde liegt Ihnen vor. Der Sitz der SVP ist noch vakant und wird zu einem späteren Zeitpunkt besetzt.

Wahl

- Als Mitglieder der Vormundschaftsbehörde werden für die Amtsdauer vom 1. Februar 2010 bis 31. Januar 2014 gewählt:

Name	Vorname	Beruf	Ort	Partei	Anspruch	neu/bisher
Ackermann	Kurt	Unternehmer	Köniz	FDP	FDP	bisher
Bruggisser	Andreas	Fürsprecher/ Gerichtspräsident	Niederwangen	SP	SP	bisher
Bussard	Gertrud	Hauswirtschaftslehrerin / Hausfrau	Liebelfeld	BDP	BDP	bisher
Engler	Björn	Lehrer	Oberwangen	FDP	FDP	bisher
Streich	Jürg	Lehrer BFF, Supervisor BSO	Oberwangen	EVP	EVP	bisher
Ruth	Urs	lic.oec. HSG	Wabern	LdU	GP	bisher
Wälchli	Nelly	Sekretärin	Schliern	SP	SP	bisher
vakant					SVP	

- Die Fachstelle Parlament wird beauftragt, den Gewählten die Wahl schriftlich zu bestätigen. (abgegebene Stimmen: Einstimmig)

9. Ersatzwahlen Schulkommissionen

Da keine Wahlen vorzunehmen sind, entfällt dieses Traktandum.

10. Protokoll der Parlamentssitzung vom 7. Dezember 2009

(Protokoll wird nachversandt)

Die aus dem Parlament ausgeschiedenen Mitglieder haben das Protokoll dieser Sitzung noch erhalten. Niemand von Ihnen hat Korrekturen angebracht. Das Protokoll der Sitzung vom 7. Dezember 2009 wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

11. Verschiedenes

Gemeinderätin Katrin Sedlmayer (SP): Eine Information in Bezug auf den Winterdienst: Aufgrund der momentanen Witterungsverhältnisse ist unser Personal im Strassenunterhalt stark gefordert. Den Medien konnte entnommen werden, dass zurzeit verschiedenenorts Alternativen für das Salzen und Splitten der Strassen ausprobiert werden: Holzschnitzel mit Sole getränkt oder in Wasser aufgelöste Sole und seit Neuestem die Zuckering von verschneiten Strassen. Wir haben mit der Stadt Bern in Bezug auf die Holzschnitzel-Methode Kontakt aufgenommen und 100 kg davon besorgt. Wir testen diese zurzeit auf öffentlichen Treppen im Spiegel. Mit dem Kanton Bern werden wir im Frühling in Bezug auf die Ergebnisse der Versuche mit der Zuckering von verschneiten Strassen Kontakt aufnehmen.

Parlamentspräsident Christian Burren: Die Fraktionspräsidien werden eine Einladung für eine Sitzung am 2. Februar 2010, 18.00 – 19.00 Uhr erhalten. Thema wird die Organisation des Parlamentsbetriebs. Wer nicht teilnehmen kann, soll für diese wichtige Sitzung eine Ersatzperson bestimmen, damit jede Fraktion vertreten ist.

Im Namen des Parlaments

Christian Burren
Parlamentspräsident

Markus Heinzer
Parlamentssekretär